

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der

Sport- und Volksbad Gitterli AG

vom

Montag, 3. April 2017, 19.30 Uhr

in der Aula der Schulanlage Frenke, Bündtenstrasse 5, 4410 Liestal.

Begrüssung

Verwaltungsratspräsident Bruno Imsand begrüsst die anwesenden Aktionäre, Gäste und Mitglieder des VR zur 16. ordentlichen Generalversammlung der Sport- und Volksbad Gitterli AG.

Die bevorstehende Kapitalherabsetzung bedingt eine öffentliche Beurkundung. Aus diesem Grund sind Frau Kathrin Walter, Notarin und Herr Felix Fankhauser von der Revisionsgesellschaft Hersberger eingeladen und werden, wie Herr Hirsbrunner von der Basellandschaftlichen Zeitung, speziell begrüsst.

Eingangs der Versammlung bedankt sich der Präsident beim Personal des Gitterlibads, welches mit viel Einsatz und Kompetenz tagtäglich den Betrieb sicherstellt. Das Geschäftsjahr 2016 konnte erfreulicherweise unfallfrei durchgeführt werden.

1. Eröffnungsgeschäfte

Bruno Imsand hält fest, dass die Einladung zur GV statutengemäss rechtzeitig und rechtsgültig erfolgt ist. Neu wurde allen Aktionären zusammen mit der Einladung zur GV ein gedruckter Geschäftsbericht mitgeschickt.

Entschuldigt für die GV haben sich aus dem Verwaltungsrat Dominik Zaugg und Thomas Eugster.

Bruno Imsand entschuldigt sich bei der Gemeinde Frenkendorf, die aufgrund der Gemeinderatssitzung nicht anwesend sein kann und verspricht, dass die GV zukünftig nicht mehr an einem Montag oder Dienstag stattfinden wird.

Bruno Imsand beantragt, die vorliegende Traktandenliste zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

a) Wahl des Protokollführers

Vorgeschlagen wird als Protokollführerin Ines Camprubi.

://: Ines Camprubi wird als Protokollführerin einstimmig gewählt.

b) Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen wird als Stimmenzähler Marco Pulver.

://: Marco Pulver wird als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

c) Feststellung der Präsenz

Total Aktien:	22'500		
Eigenbestand:	372		
Stimmberechtigt:	22'128		
Anwesend:	19'004	oder	85.88%

://: Die Generalversammlung ist beschlussfähig.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 27.06.2016

Das Protokoll der 15. ordentlichen Generalversammlung vom 27.06.2016 wurde ordnungsgemäss zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Dem Protokollführer Heiri Schäublin wird der Dank ausgesprochen.

3. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2016

Der Geschäftsbericht wurde allen Aktionärinnen und Aktionären mit der Einladung zugestellt. Ebenfalls konnte er im Internet als Download oder im Bad bezogen werden.

://: Der Geschäftsbericht 2016 wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle

Die Sport- und Volksbad Gitterli AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresverlust von CHF 1'212'180.

Bruno Imsand geht auf einige Kennzahlen aus der Jahresrechnung genauer ein:

- Der Bruttogewinn von 1.6 Mio. liegt im Rahmen des Möglichen.
- Die Gemeindebeiträge sind unverändert.
- Der Personalaufwand wie auch die Anzahl Mitarbeitenden sind unverändert.
- Der Bruttogewinn II liegt mit 1 Mio. leicht höher gegenüber dem Vorjahr.

- Der übrige betriebliche Aufwand ist mit CHF 20'000 leicht höher gegenüber dem Vorjahr. Begründung: es musste ein neuer Transformator im Wert von CHF 45'000 angeschafft werden.
- Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 1'021'520; hier enthalten sind die betriebsnotwendigen Abschreibungen und die negativen stillen Reserven des vergangenen Jahres.
- Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet Rückstellungen für die Pensionskasse und den Verlust der eigenen Aktien.

://: Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

://: Der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung zum Jahresergebnis 2016

Die Sport- und Volksbad Gitterli AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Bilanzverlust von CHF 2'025'000. Der Verwaltungsrat beantragt den Vortrag des Verlustes auf das neue Geschäftsjahr 2017.

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	-812'819	-383'479
Jahresergebnis	-1'212'180	-490'341
Auflösung gesetzliche Reserven	0	4'200
Auflösung freiwillige Reserven	0	56'800
Total Gewinn-/Verlustvortrag	-2'025'000	-812'819

://: Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig angenommen und der Verlust wird vorgetragen.

6. Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Mit der Annahme des Verlustvortrages von CHF 2'025'000 ist die Sport- und Volksbad Gitterli AG überschuldet. Zur Sanierung beantragt der Verwaltungsrat die Herabsetzung des Aktienkapitals:

Antrag: Herabsetzung des Aktienkapitals zur Beseitigung der Unterbilanz gemäss Art. 732 – 735 OR, von bisher CHF 2'250'000 um CHF 2'025'000 auf neu CHF 225'000, mittels Reduktion des Nominalwertes von CHF 100.00 auf CHF 10.00 pro Aktie

Der Antrag um Kapitalherabsetzung benötigt einen Sonderbericht der Revisionsstelle.

Antrag: Kenntnisnahme des Sonderberichtes der Revisionsstelle

://: Der Sonderbericht der Revisionsstelle wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Vor der Abstimmung über die Kapitalherabsetzung, meldet sich der Stadtpräsident Lukas Ott zu Wort:

„Heute geht es darum, eine gute Ausgangslage für die Bäder AG zu schaffen. Lukas Ott drückt die jetzige Situation wie folgt aus: zu viele Jäger sind des Hasen Tod.

Warum kam es überhaupt zur Unterbilanz? Lukas Ott nennt 4 Gründe:

1. Ein starker Druck lastet auf jeder Jahresrechnung. Das Sommergeschäft wurde immer schwieriger. Die Bäder AG wurde seit der Ausgliederung im Jahre 2001 stark verändert und hatte keine einfache Ausgangslage.
2. Die Bäder AG ist mit einer jährlichen Ausstattung versehen. Diese Betriebskostenbeiträge lagen jedoch all die Jahre an einer unteren Grenze, das hat zur Folge, dass man in eine Abschreibungsproblematik hineingekommen ist.
3. Die Sanierung der Pensionskasse ging an der Bäder AG nicht spurlos vorbei.
4. Bei einer angespannten Betriebsrechnung ist es sehr schwierig, die nötigen Investitionen zu tätigen, so wurde in den letzten Jahren vorwiegend eine "Pflästerli-Politik" betrieben und immer nur das Nötigste saniert.

Die Bäder AG steht vor einer grossen Herausforderung. Der Verwaltungsrat sah sich gezwungen, konzeptionelle Überlegungen anzugehen, wie es mit der Bäder AG weitergeht. Der Ansatz über eine Kapitalherabsetzung und Erhöhung der Betriebskosten ist richtig. Ein wichtiges Anliegen der Stadt Liestal und dem Verwaltungsrat ist, die privaten Aktionäre zu behalten und die wichtigste Sport- und Freizeitanlage nicht nur von Liestal sondern des oberen Baselbiets zu erhalten".

://: Die Herabsetzung des Aktienkapitals zur Beseitigung der Unterbilanz wird einstimmig angenommen.

Die Kapitalherabsetzung bedingt eine Änderung der Statuten:

Antrag: Artikel 5, Absatz 1 der Statuten lautet neu:

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 225'000 (zweihundertfünfundzwanzigtausend Schweizer Franken) und ist eingeteilt in 22'500 voll liberierte Namenaktien von je CHF 10.00 Nennwert.

://: Die Statutenänderung wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

Die Kapitalherabsetzung bedingt eine Änderung des Eintrages im Handelsregister:

Antrag: Der Verwaltungsrat wird beauftragt, alle gemäss OR notwendigen Massnahmen zu treffen und die Kapitalherabsetzung nach Durchführung des Verfahrens über die Kapitalherabsetzung gemäss Art. 733 ff. OR beim Handelsregisteramt zur Eintragung anzumelden.

://: Der Auftrag an den Verwaltungsrat wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Mit der Annahme der Kapitalherabsetzung ist die Sport- und Volksbad Gitterli AG aktienkapitalmässig saniert. Mit dem nachrangigen Darlehen der Stadt Liestal über CHF 775'000 und dem neuen Aktienkapital von CHF 225'000 beläuft sich das neue haftende Kapital auf CHF 1 Mio. Mit diesem Betrag sollen allfällige Verluste abgedeckt werden.

7. Entlastung des Verwaltungsrates

://: Dem Verwaltungsrat wird einstimmig Entlastung erteilt.

8. Wahlen

a) Revisionsstelle

Mit dem sogenannten Neustart möchte die Bäder AG in Absprache mit der Stadt Liestal und der jetzigen Revisionsgesellschaft das Prüforgan wechseln. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die Firma Duttweiler & Partner, Wirtschaftsprüfung AG, Arisdorferstrasse 2, 4410 Liestal, als Revisionsstelle für ein Jahr zu wählen.

://: Die Firma Duttweiler & Partner, Wirtschaftsprüfung AG aus Liestal wird für ein Jahr als Revisionsstelle einstimmig bestätigt.

Herr Roth nimmt die Wahl im Namen der Duttweiler & Partner Revisionsgesellschaft AG an und bedankt sich für das erwiesene Vertrauen.

9. Anträge von Aktionärinnen und Aktionären

Es sind keine Begehren eingegangen.

10. Verschiedenes

Bruno Imsand berichtet über die aktuelle Situation:

- Die Sanierung der Bäder AG erfolgt in zwei Phasen;
 1. Kapitalherabsetzung und nachrangiges Darlehen der Stadt Liestal (erfolgt).
 2. Stärkerer Einbezug der umliegenden Gemeinden mit einem höheren Beitrag.

Einladung an die Bürgergemeinde für eine finanzielle Unterstützung.

Die Kantonale Sportkommission macht eine Zusage über einen Beitrag an die Sanierung von CHF 0.5 Mio.

- Gäste-Erhebung: In den Monaten November bis April fand jeweils während einer Woche (Montag bis Sonntag von 06.30-20.30h) eine Gäste-Erhebung statt. Mit diesen Umfragen wurde in Erfahrung gebracht, woher die Badegäste kommen. Die Erhebungen brachten folgende Zahlen:

20 % der BesucherInnen kommen aus Liestal, 15-18% aus den umliegenden Gemeinden (Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Seltisberg, Lausen) und 15% aus den beiden Frenkentälern.

- Es fanden Gespräche mit Waldenburg und Gelterkinden statt, um Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zu prüfen.

Ines Camprubi macht einen kleinen Ausblick:

- Auf die Gartenbadsaison wurden folgende Innovationen vorbereitet:
 - WLAN auf der ganzen Anlage.
 - 2 Ladestationen für Elektrofahrzeuge.
 - 2 weitere Tischtennis-Tische auf der Anlage.
 - Engagement von Berner Tänzer für eine Tanzaufführung in Aqua-Balls während des Badifestes vom 12. August 2017.
 - Bilderausstellung im Gartenbad von der Liestaler Künstlerin Ursula Thommen. Die Vernissage findet am 20. April 2017 um 17.00h statt.

Die Gartenbad-Eröffnung ist am Samstag, 29. April 2017 ab 08.00h.

Verabschiedung zweier VR-Mitglieder

Lukas Ott, Stadtpräsident und Vertreter der Hauptaktionärin übernimmt die Verabschiedung der zwei Verwaltungsräte Stefan Dingerkus und Heiri Schäublin.

In seinen Ausführungen betont er, dass das Bad mit den verschiedenen Herausforderungen grosse Aufmerksamkeit benötigt. Für den Stadtrat der Stadt Liestal ist es eine Charaktersache, Verantwortung für das Bad zu übernehmen. So hat die Stadt Liestal in Absprache mit dem Verwaltungsrat entschieden, wieder sichtbarer und wahrnehmbarer mit mehr Liestaler Vertretern im Verwaltungsrat präsent zu sein. Dieser Schritt ist ein klares Bekenntnis der Stadt Liestal zum Bad.

Die Umstellung mit der Neubesetzung des Verwaltungsratspräsidenten Bruno Imsand und der Wahl des in Diensten der Stadt Liestal stehenden Stephan Zürcher in den Verwaltungsrat fand bereits im letzten Jahr statt. Mit den Verwaltungsräten Stefan Dingerkus und Heiri Schäublin wurde einvernehmlich beschlossen, dass sie ihr Know-How bis zur nächsten Generalversammlung 2017 weiter einbringen und dann dem Wunsch der Stadt Liestal um Verkleinerung des Verwaltungsrats entsprechen.

«Silberrücken» Stefan Dingerkus ist seit der Auslagerung der Bäder (2001) im Verwaltungsrat und «Silberrücken» Heiri Schäublin seit 2013. Beide erlebten ab 2013 die intensivere Phase des Bades; Stefan Dingerkus als Präsident und Heiri Schäublin als ausgewiesener Fachmann bei finanziellen Fragen. In all den Jahren ging es immer darum, eine grosse Dienstleistungsqualität zu erbringen und möglichst beweglich auf die Bedürfnisse der Badbesucher zu reagieren. Wir sind ein öffentliches Bad, das der öffentlichen Hand gehört. Es ist nicht unsere Aufgabe und Verpflichtung, ein möglichst kommerzielles Angebot zu schaffen, sondern eines, welches für einen möglichst breiten Kreis der Bevölkerung zugänglich und bezahlbar ist. Mit dieser Strategie ist man gut gefahren und dieser Strategie will man treu bleiben.

Lukas Ott bedankt sich im Namen aller Anwesenden, der Stadt und dem Stadtrat Liestal bei beiden sehr herzlich für das grosse Engagement, welches sie all die Jahre für das Gitterlibad und die AG erbracht haben.

Stefan Dingerkus bedankt sich für die Worte und nimmt das Sprichwort mit dem Hasen auf. Es ist toll, wird dem Hasen auf der Intensivstation eine Behandlung spendiert. Ebenso wichtig findet Stefan Dingerkus, dass die Jäger nicht gleich wieder mit der Flinte vor der Türe stehen, wenn der Hase aus dem Spital ist. Mit ein wenig Wehmut tritt er nach all den Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück. Er ist aber überzeugt, dass der jetzt aufgegleiste Prozess den Hasen wiederbeleben wird. Er hoffe weiter, dass das Bad zukünftig nicht zum Spielball der Politik in Liestal wird. Das täte dem Hasen nicht gut. Weiter bittet er die Partnergemeinden, sich weiter für das Bad zu engagieren. Ebenso diejenigen Gemeinden, die sich bislang an der Unterstützung nicht beteiligt haben. Stefan Dingerkus wünscht dem Hasen zum Schluss gute Genesung, bedankt sich bei allen Aktionären, allen Beteiligten, bei der Geschäftsführerin Ines Camprubi und dem ganzen Team. Es war für ihn eine grosse Freude, im Bad mitzuwirken.

Heinrich Schäublin schliesst sich den Worten von Stefan Dingerkus an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er ist Aktionär seit der ersten Stunde und bleibt das auch.

Verabschiedung Revisionsgesellschaft

Bruno Imsand bedankt sich bei Herrn Felix Fankhauser und Frau Susanne Marugg für die langjährige Arbeit für das Gitterlibad.

Felix Fankhauser bedankt sich, dass sie jahrelange für das Bad tätig sein durften. Dies sei nicht selbstverständlich, wurden sie ja jedes Jahr neu gewählt. Felix Fankhauser wünscht der AG einen guten Neustart, genug Wasser, und wenn möglich warmes Wasser.

Es gibt keine Wortmeldungen von den Aktionären.

Bruno Imsand schliesst den offiziellen Teil dieser „historischen“ Generalversammlung und dankt für das Vertrauen.

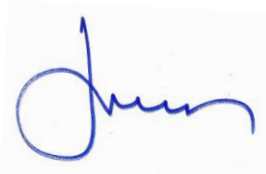
20.30 Uhr; Schluss der ordentlichen Generalversammlung.

Liestal, 24. April 2017

Für das Protokoll:



Ines Camprubi
Geschäftsführerin



Bruno Imsand
Verwaltungsratspräsident